

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 78=98 (1932)

Heft: 1

Artikel: Die Manöver der 5. Division : (Lage, Entschlüsse und Ausführungen der
roten 5. Division)

Autor: Brunner, Karl

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-10781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Insbesondere auch läge diesem Stabe ob, den Kleinkrieg in seinem Territorium vorzubereiten (Munition, Lebensmittel, Sanitätsdepot etc.).

Weitere Aufgaben, die einem solchen Lokalverteidigungsstab zugewiesen werden können, wären das Studium der Fliegerabwehr und des Gasschutzes, Sicherung lebenswichtiger Betriebe.

Seine Aufgabe wäre eine minutiöse Vorbereitung aller dieser Fragen. Bei Grenzdivisionskreisen käme dazu der Grenzschutz.

Diese Arbeiten würden mit den Arbeiten des Territorialkommando zusammengehängt, so dass ein solches Territorialkommando mehrere Unterabteilungen erhalten würde event., den Divisionskommandanten oder Armeekorpskommandanten zu unterstellen wäre.

Diese Arbeiten müssten nicht in zusammenhängenden Schulen und Kursen gemacht werden, sondern sie könnten von den Beauftragten in der Freizeit neben ihrer zivilen Tätigkeit ausgeführt werden, mit jährlich ein- bis zweimaligen gemeinsamen Besprechungsrapporten.

Auf diese Weise könnten die wertvollen brachliegenden Kräfte unserer Offiziere z. D. in zweckmässiger Weise der Landesverteidigung dienlich gemacht werden.

Hier möchten wir gerade zum Ausdruck bringen, dass in der Wehrorganisation der Grundsatz zum Ausdruck gebracht wird: *«Kraftwerke sichern sich selbst gegen Fliegerangriffe»*, d. h. dass den Kraftwerken bei der Konzessionserteilung die Pflicht überbunden würde, die nötigen Einrichtungen von Batterien und Maschinengewehren für die Flugabwehr zu treffen. Diese Einrichtungen wären wohl so zu treffen, dass die Angestellten und Arbeiter der Kraftwerke selbst diese Batterien und Maschinengewehre bedienen könnten oder aus der Nähe weitere Bedienungsmannschaften erhielten.

(Fortsetzung folgt.)

Die Manöver der 5. Division.

(Lage, Entschlüsse und Ausführungen der roten 5. Division*).

Von Major i. Gst. *Karl Brunner*, Zürich.

Die rote 5. Division, unter Oberstdivisionär *Wille*, setzte sich zusammen aus:

Divisionskommando, mit Art. Br. Kdo.

Infanterie: Brigaden 13 und 14 (12 Bat.).

Artillerie: F. Art. R. 10, F. Hb. Abt. 29. Sch. Art. R. 4 (— Sch. Mot. Kan. Abt. 7), Art. Beob. Kp. 5 (12 Bttr.).

*) Der Aufsatz ist geschrieben worden vom Standpunkt der Division, ohne Kenntnis der Gefechtsberichte der Unterführer. Er kann deshalb weder die genaue Lage bei den Unterführern, noch deren Entschlüsse lückenlos zum Ausdruck bringen.

Aufklär. Abt.: Stab Drag. Abt. 5, 1½ Schw., Rdf. Kp. 5, Mot. Füs. Kp. V/61 und 4 Mg. (1 Pers. und 8 Lastwagen) u. 1 Pion. Det.

Flieger-Det.: ½ Fl. Kp. 11, Jagd Fl. Kp. 15.

Genietruppen: Sap. Bat. 5 (3 Kpn.), Div. Br. Tr. 5, Tg. Kp. 5, Det. Fk. Kp. 3.

San. Abt. 5, Vpf. Abt. 5 (Kp. I u. II), Bäcker Kp. 8.

Ausser der oben genannten Aufklärungsabteilung der Division waren versuchsweise gemäss Ziff. 98 F. D. die Kommandoabteilungen der Br. 13 und 14, bestehend je aus 1 Inf. Zug, 1 Mitr. Zug, 1 Rdf. Zug, 1 Drag. Zug gebildet worden.

Allgemeine Lage.

Die Manöverleitung setzte die rote 5. Div. in folgende *allgemeine Lage*:

Eine rote Armeeabteilung ist im Vormarsch von Olten her auf kräftigen Widerstand blauer Kräfte gestossen.

Rot kämpft seit einigen Tagen dicht vor einer blauen Front, die sich von der Hohen Rone über Wollerau an den Zürichsee und von Stäfa über Hombrechtikon-Dürnten-Hinwil längs des linken Tössufers bis Kyburg erstreckt.

Ausgangslage am 20. September 12.00.

1. a) Die Absicht von Rot ist, mit Schwergewicht auf dem linken Flügel in Richtung Grüningen-Pfannenstiel auf Zürich vorzustossen und damit die befestigte Tösslinie zu Fall zu bringen. Vor der Front Dürnten-Hombrechtikon sind bereits Fortschritte gemacht worden.
- b) Bei Elgg und Waltenstein steht die 1. Division zum Eingreifen bereit.
- c) Die 5. Division ist, mit ihrer Hauptkraft auf dem rechten Murgufer, im Raum um Frauenfeld zur Verfügung des Kommandos der Armeeabteilung eingetroffen. Sicherungen auf der Linie Iselisberg-Uesslingen-Ellikon-Kefikon-Gachnang. — Divisionskommando: Frauenfeld.
2. Hauptquartier der Armeeabteilung: Gossau.

Die vom Kdtn. der 5. Division demgemäss angeordnete Unterkunft vom 20. abends ist aus Pause 1 ersichtlich.

I. Uebung:

Für den 21. 9. befahl die Uebungsleitung durch *Operationsbefehl Nr. 1*:

Gossau, den 20. September 18.00.

1. a) Der Gegner hält im allgemeinen seine befestigte Front auf dem linken Zürichseeufer und hinter der Töss fest. Der linke Flügel der blauen Tössfront scheint sich nicht erheblich über die Kempt nach Westen zu erstrecken.
- b) Während des 20. September wurden neue blaue Truppenansammlungen im Raume um Volketswil und an der untern Glatt von unserer Luftaufklärung beobachtet.
- c) Erdaufklärung der 5. Division stiess zwischen Thur und Töss bei Adlikon und Dägerlen, sowie auch nördlich der Thur auf blaue Reiter und Radfahrer.
2. Die rote Armeeabteilung will am 21. September nach Tagesanbruch die Offensive auf der ganzen Front energisch fortsetzen, unter Ver-

legung des Schwergewichts gegen den blauen rechten Flügel nördlich des Zürichsees.

Gegen Hinwil und Grüningen werden aus dem Raum von Rüti die 7. und 8. Division neu angesetzt.

Gegen den blauen linken Flügel auf die Front Kyburg- Weisslingen wird die 1. Division aus der Gegend Seen-Kollbrunn angreifen.

3. Die 5. Division geht nördlich und westlich um Winterthur herum vor, um den äussersten linken Flügel der blauen Tössfront zu umgehen und entscheidend zu schlagen.
4. a) Der 5. Division obliegt die taktische Luftaufklärung in den Raum zwischen Rhein und Glatt nördlich der Linie Rümlang-Kloten-Kyburg.
b) Die operative Aufklärung südlich der genannten Linie wird von der Armeeabteilung besorgt.
5. Die Draht- und Funkverbindung mit dem Kommando der Armeeabteilung ist erstellt.
6. Endeisenbahnstation: Weinfelden. Endetappe: Bregenz.

Uebungsbestimmungen:

1. Beginn des Kriegszustandes am 21. September 0600. Um diese Zeit stehen die Sicherungsorgane in ihren Abschnitten und die Aufklärungsorgane dürfen die Sicherungslinie überschreiten. Die taktische Luftaufklärung darf am 21. Sept. vom Startplatz um 0700 angesetzt werden.
2. Die nicht an den Manövern mitwirkenden und in den Schriftstücken genannten Truppen und Organisationen sind zu supponieren.

Beurteilung der Lage am 20. abends durch den roten Div. Kdtn.

1. *Der Auftrag* lautet: Die rote 5. Div. geht nördl. und westl. um Winterthur herum vor, um den äussersten linken Flügel der blauen Tössfront zu umgehen und entscheidend zu schlagen.
2. *Der äusserste Flügel der blauen Tössfront* steht in der Gegend von Winterberg südl. Winterthur. Neue blaue Truppenansammlungen sind am 20. 9. 31 durch die Luftaufklärung beobachtet:

einerseits an der untern Glatt, also Gegend von Bülach und anderseits bei Volketswil.

Blaue Reiter und Rdf. sind durch unsere Patr. festgestellt, bei Truttikon und Ob.-Neunforn nördl. der Thur und bei Adlikon, Dägerlen südl. der Thur. Der Einblick hinter diese blauen Posten war bisher nicht möglich.

3. Die rote 5. Div. muss mit folgenden *Möglichkeiten des Gegners* rechnen:

entweder zieht der Gegner die neuen Kräfte, vor allem die an der untern Glatt festgestellten Kräfte an seinen linken Flügel heran, um hinter der Töss seine Tössfront bis zum Rhein auszudehnen oder die Höhen westlich der Linie Andelfingen-Henggart-Wülflingen zu halten,

oder er marschirt hinter dem Schleier der vorgeschobenen Reiter und Rdf.-Posten vor, zum Angriff, nördl. an Win-

terthur vorbei, oder noch weiter, an und über die Thur umfassend.

4. Der Auftrag der roten 5. Div. ist nur ausführbar, wenn die Höhen westl. der Linie Andelfingen-Henggart-Neftenbach sich nicht in der Hand von Blau befinden. Die rote 5. Div. muss somit vorerst *in der Richtung auf Dägerlen-Heimenstein und dann auf Hünikon vorstossen*. Sie darf sich dabei von den, nördlich der Thur gemeldeten blauen beweglichen Kräften nicht von ihrer Aufgabe ablenken lassen.
5. Der Gegner steht verhältnismässig nah vor unserer Front mit Reitern und Rdf., über deren Stärke und über das, was hinter ihnen steht, völlige Unklarheit herrscht. Die Div. muss daher sowohl nördl. der Thur, wie zwischen Thur und Lindberg *gewaltsam nach Westen aufklären*. Es werden demgemäss am 21. 9. 0600 drei Aufklärungs-Detachementen die bisherige Sicherungslinie überschreiten:

Von Iselisberg auf Truttikon-Marthalen-Ossingen:

1 I. Kp. ohne Gepäck (1 Zug auf Mot. Wg.) u. 1 Drag. Zug.

Von Brücke Uesslingen auf Gütighausen-Adlikon-Flaach: verstärkte Drag. Abt. 5.

Von Kefikon auf Welsikon-Hünikon:

1 I. Kp. ohne Gepäck und Teile der Kdo. Abt. I. Br. 13.

6. Der Vormarsch der roten 5. Div. beginnt *0700 mit der Vorhut: I. Br. 13* (4 Bat., 1 Art. Abt. zu 2 Bttr.) von Ellikon-Kefikon auf Welsikon. Erstes Ziel die Höhen von Dägerlen-Heimenstein, zweites Ziel die Höhen nördl. u. südl. Hünikon.

Gleichzeitig marschiert *I. R. 25* (2 Bat. und 1 F. Bttr.) *als Sicherung rechts* auf der Höhenlinie nördl. der Thur. Erstes Ziel Ossingen. Das Reg. muss sich stark nach der Tiefe staffeln.

7. Das *Gros der roten 5. Div.* wird 0800 in mehreren Kolonnen bereitgestellt, die Spitzen auf der Linie Uesslingen-Ellikon-Islikon, das Div. Kdo. in Ellikon. Das Gros besteht aus I. Br. 14, Art. R. 10 (Abt. 19), F. Hb. Abt. 29, Sch. Art. R. 4.

Der Div. Kdt. orientierte die Unterführer persönlich über seine Absicht und den Entschluss für den 21. früh. Der diesbezügliche Befehl und der ergänzende Befehl für die Aufklärung sind vom 20. 9. 2000 datiert.

Divisionsbefehl für den 21. 9. früh:

1. Vor der Sicherungslinie der 5. Div. stiess die Aufklärung zwischen Thur und Töss bei Adlikon und Dägerlen, sowie auch nördlich der Thur auf blaue Reiter und Rdf. Die Luftaufklärung beobachtete heute neue Truppenansammlungen im Raume um Volketswil und an der untern Glatt.

Die rote Armeeabteilung will am 21. 9. nach Tagesanbruch die Offensive auf der ganzen Front fortsetzen. Den blauen linken Flügel wird die 1. Div. aus der Gegend von Seen-Kollbrunn gegen Kyburg-Weisslingen angreifen.

2. Die rote 5. Div. stösst am 21. 9. vor, in der allgemeinen Richtung Dägerlen. Hierzu treten 0600 3 Aufklärungsdet. den Vormarsch an:

Das erste von Iselisberg auf Truttikon-Ossingen-Brücke Rheinau,
das zweite von Ob.-Wyden auf Adlikon-Flaach,
das dritte von Ellikon auf Dägerlen-Heimenstein u. auf Hünikon-Neftenbach.

Es treten 0700 an: die Spitzen der Vorhut aus der Linie Ellikon-Islikon, die Spitze der Seitenhut rechts von Iselisberg.

Es steht auf 0800 das Gros der Div. in mehrere Kol. entfaltet im Raum zwischen Thur und Bahnlinie bei Kefikon-Niederwil. und Höhen westlich Hanggart.

3. **Aufklärung: Drag. Abt. 5** übernimmt die Aufklärung von Ob.-Wyden Richtung Adlikon-Flaach, erstes Ziel Andelfingen-Adlikon.

I. R. 25, das die Seitenhut nördlich der Thur bildet, klärt von Iselisberg auf dem nördlichen Thurufer auf, Haupttrichtung Ossingen-Rheinau. Es verwendet hiefür 1 I. Kp. ohne Gepäck und erhält zur Verfügung gestellt 2 M. L. W. und den Drag.-Zug der Div.

I. Br. 13, die die Vorhut der Div. bildet, klärt auf, Richtung Dägerlen-Heimenstein und Hünikon-Neftenbach.

Luftaufklärung der Div. erfolgt in den Raum nördl. der Thur und in den Raum zwischen Thur und Töss.

4. Die **Vorhut** sichert ab 0600 auf der Linie Ellikon-Islikon und tritt den Vormarsch an 0700 aus der gleichen Linie. Die Vorhut hat den Auftrag, sich des Hügelgeländes östlich Henggart-Hettlingen zu bemächtigen.
5. Die **Seitenhut** sichert ab 0600 auf der Linie Trüttlikon-Dietingen und tritt den Vormarsch an 0700 von Iselisberg. Die Seitenhut hat den Auftrag, auf der Höhenlinie nördlich der Thur die rechte Flanke der Div. zu schützen. Die Thurbrücken werden von der Div. aus gesichert.
6. Das **Gros der Div.** liegt 0800 in Fliegerdeckung. Die Spitzen der Kol. 500 m östlich der Linie Uesslingen-Ellikon-Islikon und zwar:

I. Br. 14 (und San. Kp. IV/5) mit einem R. in 2 Kol. rechts und links an der Thur und mit dem anderen R. in 2 Kol. rechts und links der Bahnlinie Frauenfeld-Winterthur.

Art. R. 10 (— Abt. 19) auf und an der Strasse Osterhalden-Bethelhausen-Kefikon.

Sch. Art. R. 4 Kurzdorf.

Sap. Bat. 5 beidseits der Brücke von Uesslingen. Es sichert nach besonderer Instruktion die Thurbrücken und stellt Material bereit für Stegebau und für Instandstellung von Brückenschäden.

San. Abt. 5 (— III u. IV/5) und San. Trp. Abt. 5 (supp.) in Frauenfeld.

7. **Verbindungen:** Die Div. erstellt auf 0600 Drahtverbindung Iselisberg-Brücke Uesslingen-Ellikon und baut entsprechend dem Vormarsch der Vorhut und der Seitenhut eine Leitung in Richtung Ossingen und eine Leitung in Richtung Welsikon-Dägerlen. Funkerverbindung zwischen I. R. 25, Drag. Abt. 5, Vorhut und Div. Kdo.

8. **Fassungen** finden am 21. 9. morgens in den Unterkunftsräumen statt. (S. Befehl f. D. h. d. F.) Die Fassungstrains treten nach vollzogener Fassung unter Kdo. 5. Div. Bagage- und Autotrains werden in Frauenfeld und Umgebung (für I. R. 25 — Bat. 61 nördl. der Thur) besammelt (S. Befehl f. D. h. d. F.) und treten in der Versammlung unter Kdo. 5. Div.

9. **Meldesammelstelle der Div.** ab 0600 in Ellikon (Gemeindehaus). Dasselbst K. P. der Div. ab 0700.
Div. H. Q. bleibt Frauenfeld.
Kdo. Standorte: I. Br. 14, F. Art. R. 10, Sch. Art. R. 4, Sap. Bat. 5 ab 0730 in der Nähe des Div. Kdo. in Ellikon.

Befehl für die Aufklärung am 21. 9. 31:

1. Der äusserste Flügel der blauen Tössfront steht in der Gegend von Winterberg S. Winterthur. Blaue Truppenansammlungen wurden am 20. 9. 31. durch Luftaufklärung beobachtet an der unteren Glatt in Gegend von Bülach und bei Volketswil. Blaue Reiter und Rdf. wurden durch Patr. festgestellt:
N. der Thur bei Truttikon und Ober-Neunforn,
S. der Thur in Gegend Adlikon-Dägerlen.
2. Die rote 5. Div. stösst zunächst in westlicher Richtung vor auf Dägerlen-Heimenstein, dann auf Hünikon, mit Seitenhut rechts nördlich der Thur.
3. Folgende 3 **Aufklärungs-Det.** überschreiten am 21. 9. 0600 die bisherige Sicherungslinie.
 1. **Det. Rheinau:** I. R. 25 klärt auf mit: 1 I. Kp. (ohne Gepäck, 1 Zug auf Mot. Wg.) 1 Zug Drag. (1 Of. und 20 Mann):
Von Iselisberg auf Nieder-Neunforn-Oberneunforn-Ossingen-Marthalen-Rheinau (Rheinbrücke).
 1. Ziel: Truttikon-Ossingen.
 2. **Det. Flaach:** Drag. Abt. 5 stösst vor von Uesslingen auf Altikon-Thalheim-Adlikon-Flaach.
 1. Ziel: Andelfingen-Adlikon-Oberwil.
 3. **Det. Hünikon:** I. Br. 13 klärt auf mit: 1 I. Kp. (ohne Gepäck) verstärkt durch Teile der Kdo. Abt. von Kefikon auf Welsikon-Hettlingen-Hünikon.
 1. Ziel: Höhen von Dägerlen-Heimenstein-Nordhang Lindberg.
 2. Ziel: Hünikon-Taggenberg.
4. **Luftaufklärung:** In die Räume: a) Nördlich der Thur; b) zwischen Thur und Töss.
Aufträge:
 - a) Sind Truppenbewegungen zu konstatieren auf den Strassen, die vom Rhein her über Stammheim, Truttikon, Trüllikon, Benken, Marthalen an die Thur führen.
 - b) Sind Truppenbewegungen zu konstatieren auf den Strassen, die von Westen gegen die Linie Andelfingen-Henggart-Winterthur führen.
 - c) Sind Truppenansammlungen in diesen Aufklärungsräumen zu konstatieren und wo.
5. **Beobachtung:** Die Div. errichtet ab 0700 Beobachtungsposten in Gegend Schloss Steinegg.
6. **Verbindungen:**
 - a) Drahtverbindung: Die Div. erstellt auf 0600 Drahtverbindung Iselisberg-Uesslingen-Ellikon und baut entsprechend dem Vormarsch der Vorhut und der Seitenhut eine Leitung in Richtung Ossingen und eine Leitung in Richtung Welsikon-Dägerlen.
 - b) Funkerverbindung: Zwischen I. R. 25, Drag. Abt. 5, Vorhut u. Div. Kdo.
7. **Meldeachse der Div.:** Frauenfeld-Ellikon-Rikenbach-Welsikon-Dägerlen.
Div. M. St.: Ab 0600 Ellikon Schulhaus.
Div. K. P.: Ab 0700 Ellikon Schulhaus.

Ereignisse bis 10.30:

Während das Gros der Division sich auf 0800 bereitstellte (Pause 2), waren die Aufklärungsdetachemente rasch vorgegan-

gen und bald auf der Linie Ober-Neunforn-Thalheim-Welsikon auf blaue Postierungen gestossen.

Die beim Div. Kdo. einlaufenden Meldungen ergaben:

- 0745: Det. Hünikon (verst. Füs. Kp. II/65) ist 0625 in Welsikon angeschossen worden.
- 0749: Rdf. Kp. 5 (Vorhut der Drag. Abt. 5) meldet Thalheim von Gegner besetzt.
- 0810: Flieger meldet, dass 1 Bat. in Gundetswil 0735 nach Attikon marschiert (eigenes Bat. der I. Br. 13).
- 0823: Flieger meldet, dass 1 I. Kp. marschiert 0720 auf Gräslikon (am Irchel), 1 Bat. 0725 auf Neftenbach, 0727 1 I. Kp. auf Riethof, 0730 1 I. Kp. auf Wülflingen, 0732 1 Btr. bei Sonnenbühl (2 km südlich Pfungen), 0753 3 Bat. auf Strasse Breite-Steighof.

Der Div. Kdt. hatte schon vor Eingang dieser Meldungen den *Entschluss* gefasst, sobald die Aufklärungsdetachemente und die Vorhut ausreichenden Vorsprung besaßen, mit dem Gros — ohne Nachrichten über den Gegner abzuwarten — *vorläufig auf die Linie Altikon-Attikon zu marschieren*. Er teilte dem Kommandanten I. Br. 14 diesen Entschluss frühzeitig persönlich mit. Der Befehl wurde dem Kdtn. I. Br. 14 durch den Stabschef 0850 mündlich übermittelt.

Befehl für den Vormarsch am 21. 9. vorm.:

1. Durch Flieger wurden festgestellt vom Gegner:

- 1 Kp. im Marsch auf Gräslikon.
- 1 Bat. im Marsch auf Neftenbach.
- 1 Mitr. Kp. im Marsch auf Riethof.
- 3 Bat. im Marsch zwischen Breite und Steighof.
- 1 Btr. in Sonnenbühl.
- 1 Kp. im Marsch auf Unt.-Wülflingen.

Die Vorhut ist auf eine schwache Postierung bei Welsikon gestossen.

2. Die 5. Div. tritt den **Vormarsch** an in der Richtung Rickenbach-Hünikon und marschiert vorläufig auf die Linie Nied.-Neunforn-Altikon-Attikon. Der Vormarsch beginnt für die I. 0900, für F. Art. R. 10 0915, für Sch. Art. R. 4 0930.
3. Das **Gros der Div.** marschiert mit R. 28 rechts und links der Thur auf Altikon. 1 Bat. rechts der Thur auf Dietingen-Nied.-Neunforn. Mit R. 27 auf Attikon.
F. Hb. Abt. 29 wird dem F. Art. R. 10 unterstellt.
F. Art. R. 10 marschiert in den Raum Rickenbach-Ellikon-Kefikon.
Sch. Art. R. 4 marschiert in den Raum Rickenbach-Ellikon-Kefikon.
Sap. Bat. 5 marschiert nach Herten.
4. **Verbindungen** auf Marschrichtung I. R. 25 und auf Marschrichtung der Vorhut.
5. **Bagage- und Autotrain** bleiben in Frauenfeld.
Fassungstrain in der Besammlung unverändert.
6. **Div. K. P.** Rickenbach.

Bei der *Vorhut der Div.* kämpfte das Vorhutbat. 65 um Dägerlen. Bat. 64 war über Grüt auf Eschlikon, Bat. 61 über Rickenbach auf Dinhard vormarschiert. Nach persönlicher Orientierung durch den Div.-Kdtn. über den durch den Flieger gemeldeten Gegner bei Neftenbach-Wülflingen und südlich der Töss wurde *Bat. 63 zur Sicherung der linken Flanke an den Eschberg* westlich Seuzach befohlen.

I. Br. 13 hatte Befehl, das Plateau von *Dägerlen* zu halten. *Drag. Abt. 5* wurde 0945 befohlen *Adlikon* zu halten und von dort aufzuklären gegen *Thur-Marthalen*, gegen Dorf und den Nordhang des *Irchel*.

Da die Aufklärung nördlich der Thur und vor allem gegen und über die Linie Humlikon-Hünikon-Neftenbach keine Nachrichten über andern Gegner als Radfahrer und Reiter ergeben hatten, war für den Führer von Rot allein *der erhaltene Auftrag* massgebend, der ihm durch den in die Karte eingezeichneten Pfeil die *Richtung über Ohringen an die Töss zwischen Pfungen und Wülflingen* vorschrieb. Der Auftrag war umso massgebender, als die 0823 eingetroffene Fliegermeldung auch ein gegnerisches Regiment noch südlich der Töss gemeldet hatte. Demgemäss entschloss sich der Div. Kdt., während *I. R. 25* nördlich der Thur und *I. Br. 13* beidseits Henggart nach Westen vermehrt aufklärten und sicherten, das Gros der Division nach links zu verschieben, bereit zum Vorgehen nördlich und südlich des Eschberg Richtung Taggenberg.

Von Rickenbach aus, wohin der K. P. der Div. verlegt worden war, ging 1010 vorerst an *I. Br. 13* folgender Befehl schriftlich durch den Verbindungsoffizier:

Befehl an die I. Br. 13:

1. *I. R. 25* steht im Kampf bei Ober-Neunforn. Aufklärung Richtung Ossingen-Marthalen bisher nicht möglich. *Drag.-Abt. 5* hält Adlikon.
2. Ich beabsichtige unter Schutz meiner rechten Flanke anzugreifen. Allgemeine Richtung Ost-West. Schwergewicht am linken Flügel in der Richtung Wiesendangen-Lindberg-Taggenberg. Aufklärung durch *I. Br. 14* gegen Lindberg ist angeordnet. Ebenso ist angeordnet Verschiebung der *I. Br. 14* nach Süden zur Bereitstellung auf der Linie Dinhard-Station Wiesendangen.
3. ***I. Br. 13*** erhält den Auftrag:
Erstens: Mit Bat. 63 östlich und westlich Seuzach gegen Lindberg zu sichern und dadurch die Bereitstellung der *I. Br. 14* zu ermöglichen.
Zweitens: Das Vorhutbat. 65 und die *Drag. Abt. 5*, die der *I. Br. 13* hiermit unterstellt wird, zum Angriff bereitzustellen auf Humlikon und Hünikon. Zweck des Angriffes Aufklärung in westlicher Richtung und den südlichen vermuteten Gegner zum Angriff zu reizen. Befehl zum Angriff erfolgt durch Div.
Drittens: Mit den übrigen Teilen der *I. Br. 13* den rechten Flügel zu sichern durch Festhalten der Front Gütighausen-Adlikon.
4. Div. Kdo. bleibt Rickenbach.

Ereignisse nach 10.30:

Zehn Minuten nach Ausgabe des Befehls an I. Br. 13, noch während der Div. Kdt. den Bereitstellungsbefehl an I. Br. 14 diktierte, ergaben neue Meldungen der Drag. Abt. 5, dass der Gegner mit starken Kräften an den Waldkuppen bei Humlikon-Hünikon stehe. Gleichzeitig widerrief der Flieger, der ein Regiment auf der Strasse Breite-Steighof gemeldet hatte, diese Meldung. Es wurde der neue Entschluss gefasst, *I. Br. 14 hinter I. Br. 13 zum Stoss in direkt ost-westlicher Richtung auf Hünikon-Riesberg* bereitzustellen.

Befehl an die I. Br. 14:

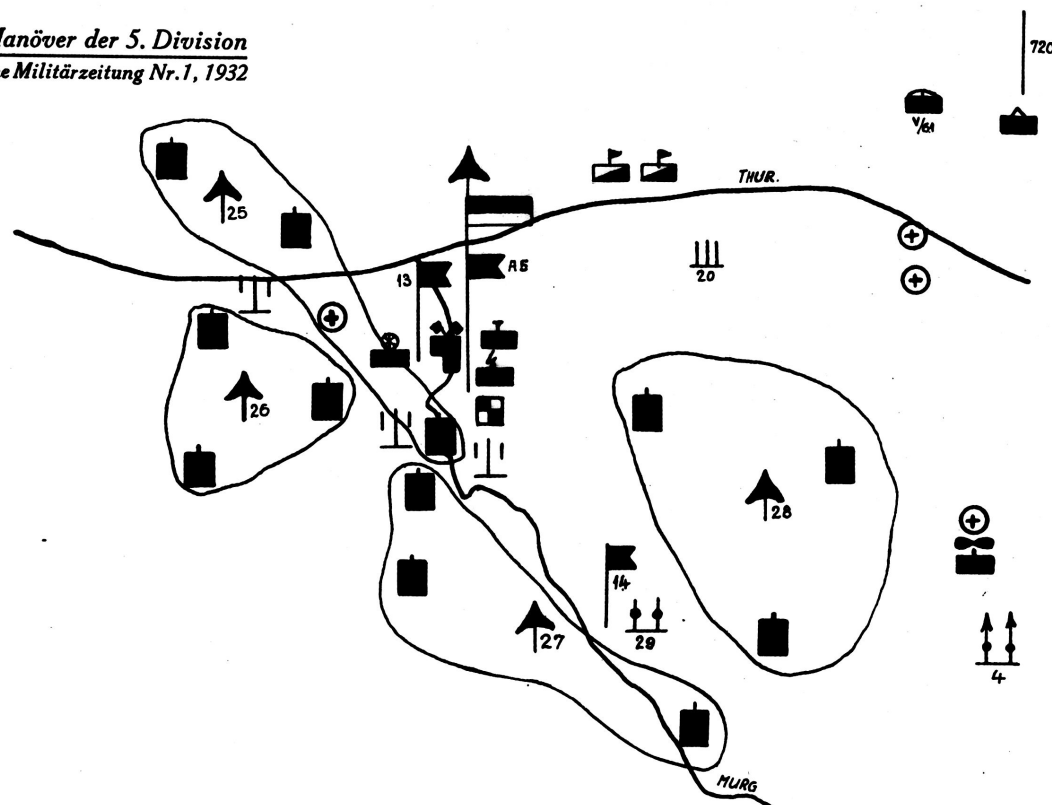
1. **I. R. 25** steht im Kampf nördlich der Thur bei Ober-Neunforn. Die Aufklärung Richtung Marthalen stiess auf Schwierigkeiten. Drag. Abt. 5 hielt Adlikon und wurde I. Br. 13 dort unterstellt.
I. Br. 13 erhielt den Auftrag, mit Bat. 63 aus Seuzach gegen Lindberg zu sichern, mit Vorhut Bat. 65 und Drag. Abt. 5 auf Humlikon-Hünikon den Angriff vorzubereiten, um den Gegner festzustellen. Angriffsbeginn auf Div. Befehl. I. Br. 13 sichert ihre rechte Flanke.
2. **I. Br. 14** stellt sich mit I. R. 27 zum Angriff in westlicher Richtung bereit, aus der Grundstellung Welsikon-Nordhang Eschberg. Von I. R. 28 ist das Bat. nördlich der Thur an seinem Standort zu belassen. Die beiden anderen Bat. des I. R. 28 stellen sich bei Thalheim und dem Waldstück östlich Station Thalheim zur Verfügung des Br. Kdt. bereit.
F. Art. R. 10, bestehend aus F. Art. Abt. 20 und F. Hb. Abt. 29 wird dem Kdten. I. Br. 14 für den Angriff des I. R. 27 unterstellt.
3. **Bereitstellung** zum Angriff hat sofort zu beginnen. Zum Angreifen angetreten wird auf Befehl des Div. Kdo.
4. **Standort Kdo. I. Br. 14** Kirche Dinhard, später Welsikon.
5. **Div. K. P.** bleibt Rickenbach.

F. Art. R. 10, bestehend aus Abt. 20 und Hb. Abt. 29, wurde in die Gegend von Rickenbach vorgezogen und I. Br. 14 unterstellt. **Sch. Art. R. 4** erhielt Auftrag, im Raume Berg-Ob.-Wil in Stellung zu gehen, mit primärer Feuerwirkung auf Bergbuck-Hünikon, sekundärer auf Pfungen.

Noch vor Mittag griff **Bat. 65** mit Bttr. 50 Hünikon an. Drag. Abt. 5 war bereit zum Angriff auf Humlikon. Drag. Abt. 5 stand nunmehr unter I. Br. 13.

I. R. 25 war inzwischen auf dem rechten Thurufer auf starken Gegner in Trüllikon, Truttikon und Ossingen gestossen. Es erhielt durch einen Verbindungsoffizier der Division Befehl, nicht über die Höhe Oberholz vorzustossen. Im Notfalle könne es über das bei Dietigen liegende Bat. 70 verfügen. Bat. 62 blieb in der Folge östlich Ossingen. Bat. 98 — durch den R. Kdtn. wieder zurückbefohlen — bleibt zurückgestellt und sichert nach Norden, wo gegnerische Kavallerie mehrmals auftaucht.

Um die Mittagszeit ist bei **I. Br. 13** Bat. 65 im Kampf um Hünikon. Bat. 64 hat Berg bei Dägerlen erreicht und klärt an die Waldkuppen nördlich Nied.-Wil auf. Bat. 63 hatte von I. Br. 13



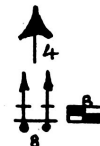
260

PAUSE 1

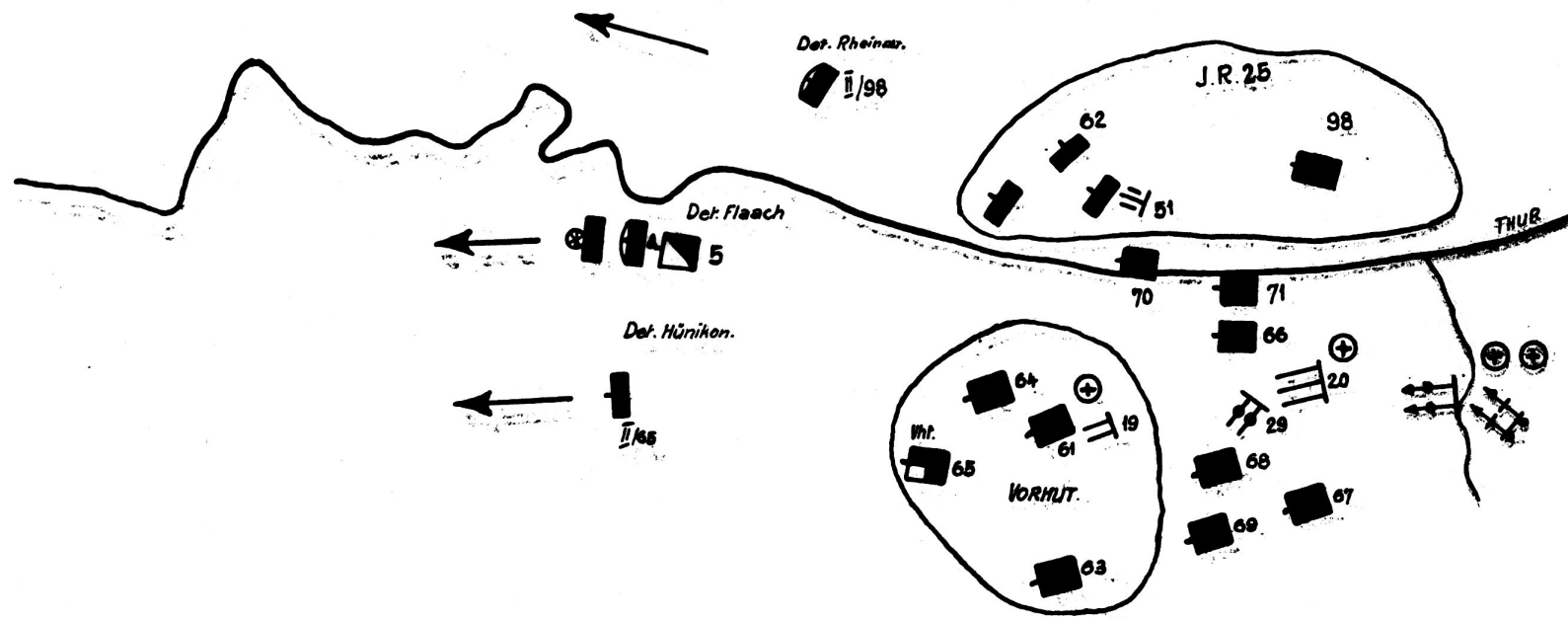
1: 100 000

UNTERKUNFT 19.-21. 9. 31. früh

260



720



PAUSE 2

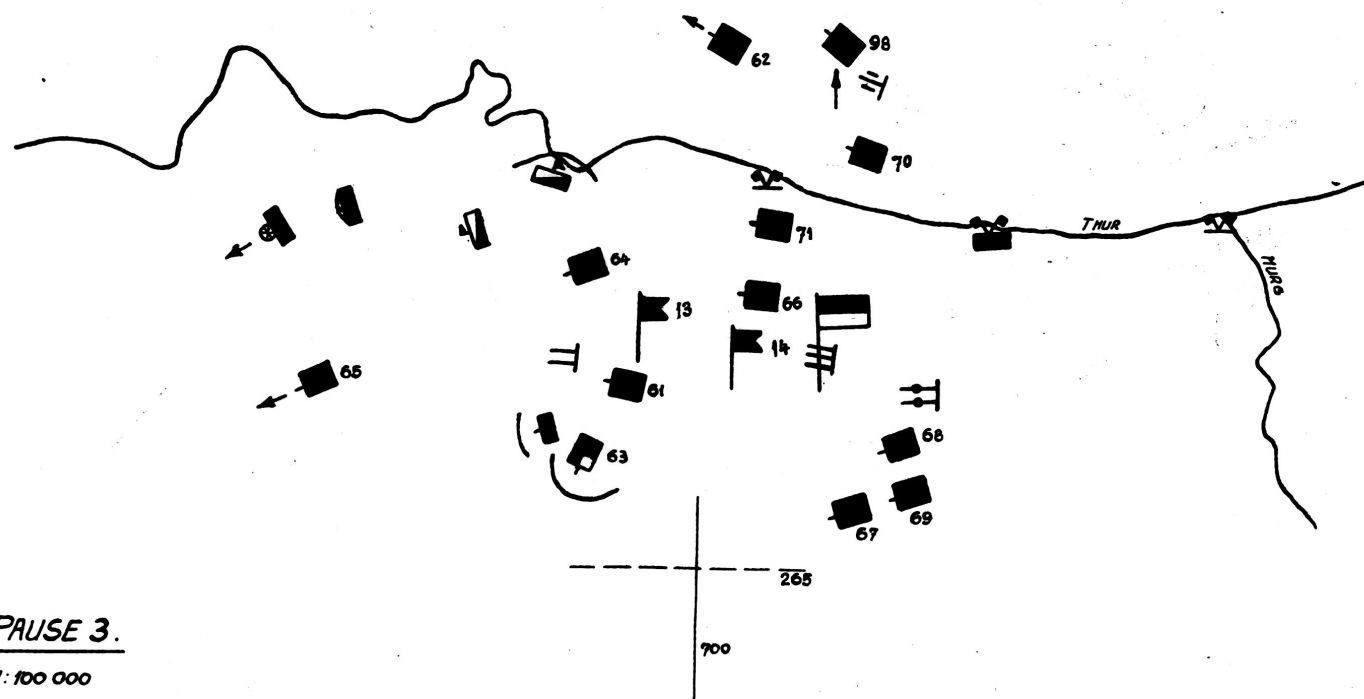
1:100'000

BEREITSTELLUNG ZUM VORMARSCH.

21.9.31. 08.00

260
 700

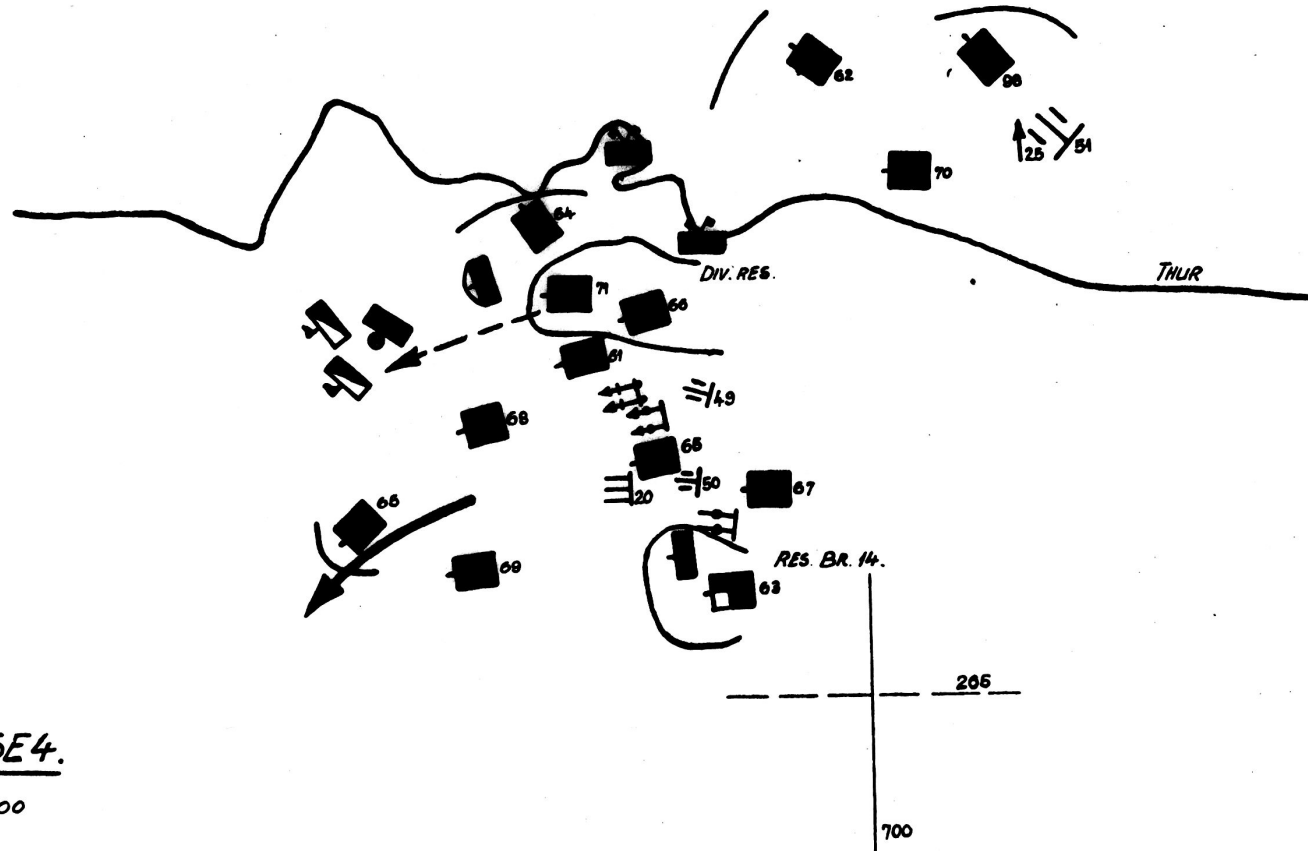
Beilage zu
Brunner: Die Manöver der 5. Division
Allg. Schweizerische Militärzeitung Nr. 1, 1932



PAUSE 3.

1: 100 000

LAGE DER ROTEN 5. DIV. 21.9.31. 12.00.



PAUSE 4.

1:100'000

ANGRIFF DER ROTEN 5. DIV.

SITUATION VOR GEFECHTSABBRUCH AM 21.9.31. ABENDS.

Auftrag, die Höhe Heimenstein zu besetzen und zu halten. Bat. 61 ist im Marsch auf Oberwil. *I. Br. 14* hat mündlich die Bereitstellung von *I. R. 27* (unterstellt F. Art. Abt. 20) nördlich und südlich Welsikon befohlen, zum Angriff an Hettlingen vorbei auf Hünikon. An *I. R. 28* hatte der Br. Kdt. befohlen: Vorziehen des Bat. 70 gegen Mönchhof-Fahrhof. Die beiden andern Bat. vorgehen nach Thalheim und Wald östlich Station Eschlikon. K. P. *I. Br. 13* bisher Kirche Dinhard, ab 1230 Welsikon. (Die Situation um 1200, siehe Pause 3.)

Der 1230 ausgegebene *Angriffsbefehl* der Division lautet:

1. Bat. 65, unterstützt durch eine F. Btr., greift zur Zeit Hünikon an.
2. *I. Br. 14* erhält den Auftrag, aus der Linie Berg-Heimenstein in westl. Richtung zum Angriff anzutreten und sich in den Besitz der nördl. und südl. von Hünikon gelegenen Höhen Pt. 531 und Riesberg zu setzen. Für den Angriff sind ihr unterstellt:
 - I. R. 27.*
 - Füs. Bat. 65 und 63.
 - Art. R. 10.
 - Sch. Art. R. 4.
3. *I. Br. 13* übernimmt den Schutz der rechten Flanke der angreifenden *I. Br. 14*. Drag. Abt. 5 bleibt ihr unterstellt, ebenso F. Art. Abt. 19 (2 Btr.).
4. *I. R. 25* behält seine Aufgabe nördl. der Thur und geht nicht über die Höhe Oberholz südl. Ossingen hinaus. *I. R. 25* verfügt im Notfalle über Bat. 70 bei Dietingen.
5. *I. R. 28* Divisionsreserve lässt Bat. 70 nördl. der Thurbrücke Altikon und stellt sich mit dem Gros auf der Linie Nied.-Wil-Berg bereit, rechts der *I. Br. 14* anzugreifen auf Kreuzstrasse-Goldenberg.
6. Sap. Bat. 5 mit den verfügbaren Teilen sperrt Brücke Uesslingen.
7. Div. P. bleibt Rickenbach.

Der Kdt. *I. Br. 14* hatte den Angriff befohlen: *I. R. 27* plus Bat. 65 greift an P. 531-Hünikon und Riesberg, mit Schwergewicht links. F. Art. Abt. 20 bleibt *I. R. 27* unterstellt. Es verfügt auch über das Feuer der F. Hb. Abt. 29 und des Sch. Art. R. 4. Bat. 63 Br. Reserve. Br. Kdo. Welsikon, dann Rutschwil. Bat. 65 hatte sich indessen gemäss früherem Auftrag in Hünikon schon festgesetzt.

In der Angriffsdurchführung setzte der Kdt. *I. R. 27* Bat. 68 über Dägerlen auf P. 531, Bat. 69 auf Riesberg an. Bat. 67 blieb R. Reserve in Welsikon.

Bat. 68 und 69, noch weit zurück, konnten nicht mehr so zeitig eingesetzt werden, dass der Angriff, mit Bat. 65 zusammen durchgeführt, zu einem einheitlichen geworden wäre.

Der *Einsatz der Div. Reserve* durch Angriff auf Dorf wurde 1500 befohlen. Bat. 70 wurde noch zurückgehalten.

Der Einsatz der Div. Reserve wirkte sich nicht mehr aus. Die Uebung wurde 1715 abgebrochen. (Die Situation vor Gefechtsabbruch, siehe Pause 4.)

(Schluss folgt.)